

Verschuldet in der Sozialhilfe Umgang und Bewältigung aus Sicht der Betroffenen

Urezza Caviezel, MSc

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung
Hochschule für Soziale Arbeit

Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Dr. Christoph Mattes, Urezza Caviezel, Valentin Schnorr
FHNW – Hochschule für Soziale Arbeit, Muttenz

1

Was Sie heute erwartet

- Vorstellung des SNF Forschungsprojekts

- Ergebnisse
 - Vortrag 1: Umgang und Bewältigung aus Sicht der Betroffenen
 - Vortrag 2: Professionelle Sozialdienstpraxis bei Verschuldung
 - Vortrag 3: Verschuldung als Fundament von Hilfe?

2

1

Die SNF Studie: In der Sozialhilfe verfangen

Wie ist die
Verschuldungssituation
sozialhilfebeziehender
Personen und Haushalte
und wie wird diese
bewältigt?

Modul 1

3

Die SNF Studie: In der Sozialhilfe verfangen

 135 Sozialdienste



4

2

Die SNF Studie: In der Sozialhilfe verfangen

Wie ist die Verschuldungssituation sozialhilfebeziehender Personen und Haushalte und wie wird diese bewältigt?

Modul 1

- Kurzbefragung im Rahmen des Intake-Prozesses: 1'094 Teilnehmende
- Ausführlicher Fragebogen: 549 Teilnehmende

Welche Auswirkungen hat Verschuldung auf den Hilfeprozess und die Ablösung von der Sozialhilfe?

Modul 2

- 12 Sozialdienste
- 29 Interviews mit Betroffenen
- 26 Interviews mit Sozialdienstmitarbeitenden

5

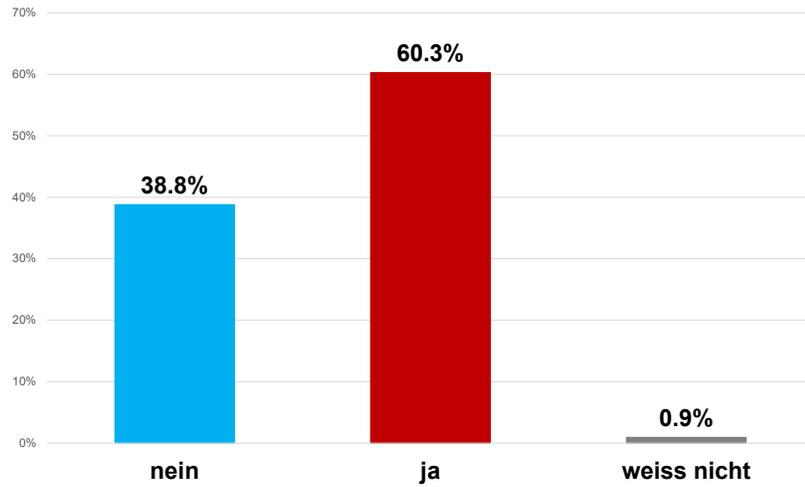
Ergebnisse: Umgang und Bewältigung aus Sicht der Betroffenen

- Finanzielle Lage und Verschuldungssituation
- Bewältigung des knappen Budgets
- Umgang mit Verschuldung
- Beratung und Unterstützung

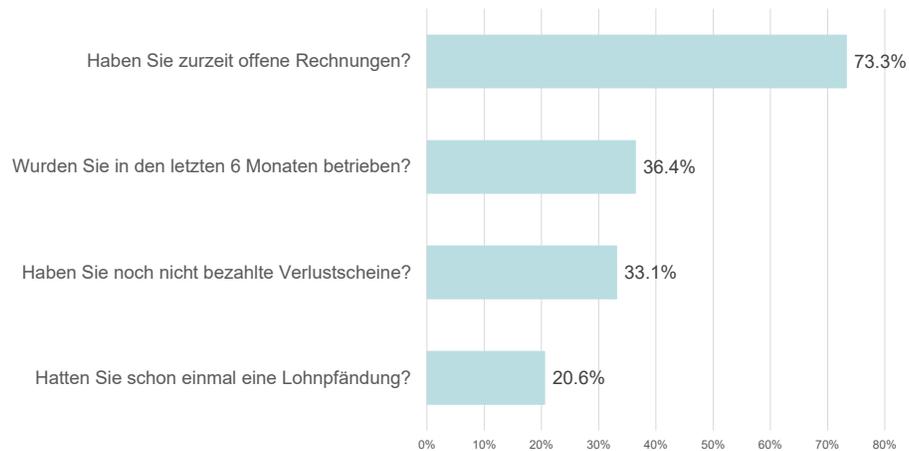
6

3

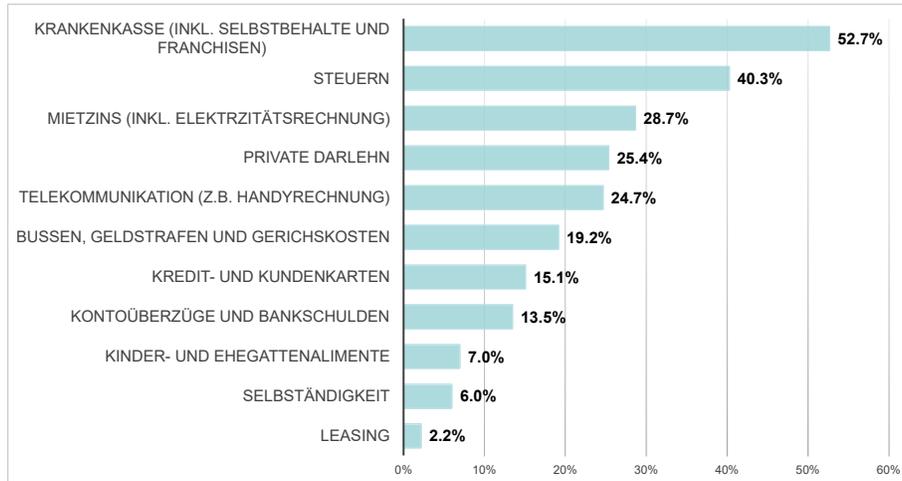
Verschuldungssituation: Haben Sie Schulden? (n=1'080)



Verschuldungssituation bei Antragstellung



Verschuldungssituation nach Gläubiger



9

Bewältigung des knappen Budgets

Keine Reserven, das Budget ist knapp

Verzicht und Sparsamkeit

- Anpassung, Stabilisierung des Budgets
- Reduktion der Teilhabe und/oder Destabilisierung des Budgets

Erweiterung des finanziellen Handlungsspielraums

- Verhandeln und Mahnstopp
- Ratenzahlungen

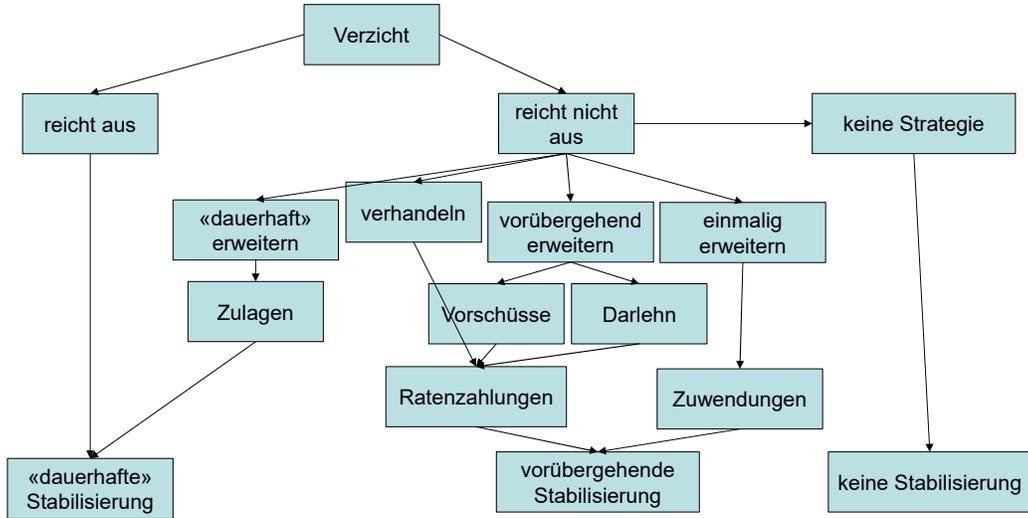
Erweiterung des Budgets

- Darlehn und Vorschüsse
- Zuwendungen
- Zulagen

10

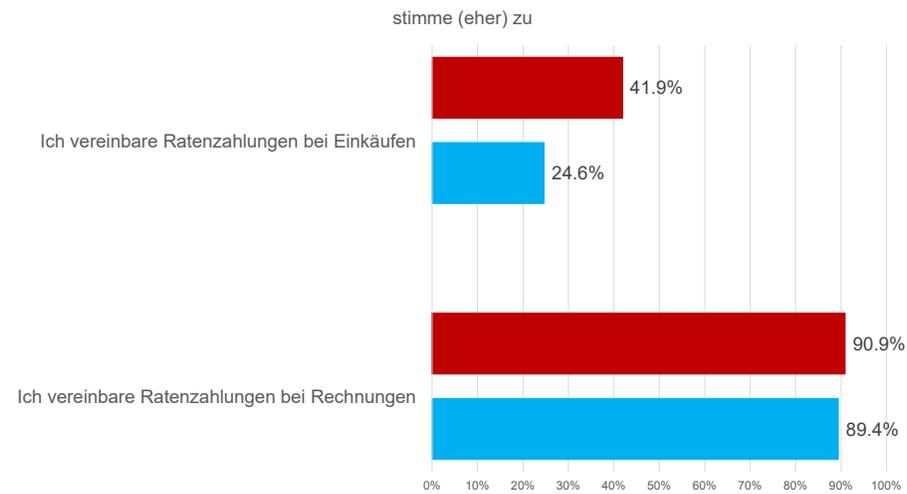
5

Bewältigung des knappen Budgets



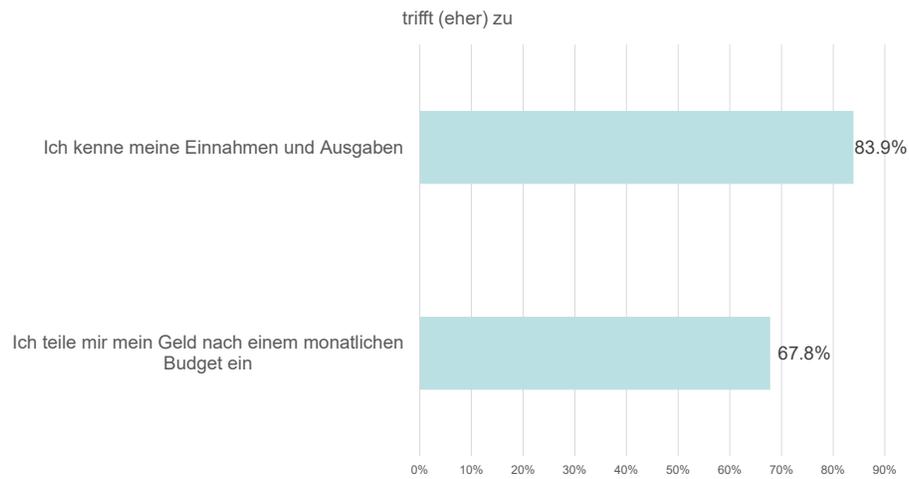
11

Bewältigung des knappen Budgets



12

Bewältigung des knappen Budgets



13

Umgang mit Verschuldung

Bestehende Schulden

- Schuldenabbau
 - aus dem Grundbedarf
 - mit Darlehn

Neuverschuldung

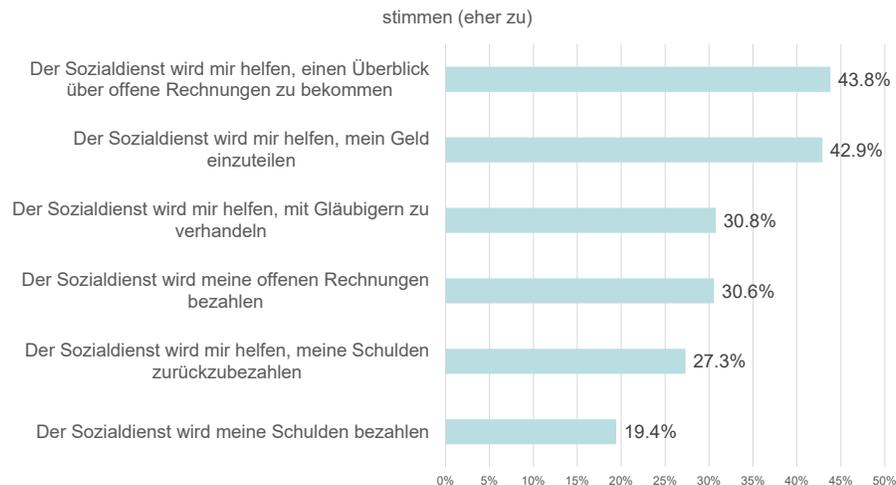
- bei Rechnungsstellern abwenden
- bei Privaten und der Sozialhilfe akzeptiert

Alternativen?

- Zuwendungen
- Sozialhilfe als «Safe Space»

14

Beratung und Unterstützung: Erwartungen an die Sozialhilfe



Beratung und Unterstützung

Informations- und Wissenslücken

- Sozialhilfebudget und Warenkorb
- Betreibungsrecht

Erfahrungen mit Schulden- und Budgetberatung

- Kein Zugang für Sozialhilfeempfänger*innen
- Schuldenberatung auf dem Sozialdienst

Administration der Finanzen

- Hohe Selbsteinschätzung
- Angst vor Autonomieverlust
- Sozialhilfe als Dienstleistung

Identifizierte Typen von Betroffenen

Typ 1: Abwarten und Tee trinken

- Anpassung an das Budget, Schulden sind ausgeblendet, Sozialhilfe als Safe Space
- Keine Ablösungsperspektiven, älter, krankheitsbedingt arbeitsunfähig
- hoher Wissensstand, kein Bedürfnis an Beratung
- Friedliche Co-Existenz

Typ 2: Der Neuanfang kommt bald

- Erweiterung des finanziellen Handlungsspielraums, Verschuldung im Griff
- Ablösungsperspektiven, jung, hohe Selbsteinschätzung
- gute soziale Einbettung, kein Bedürfnis an Beratung
- Friedliche Co-Existenz

Identifizierte Typen von Betroffenen

Typ 3: Wie lange noch?

- Anpassung durch Erweiterung des Budgets, Schulden werden nicht bewirtschaftet
- Keine Ablösungsperspektiven, Familien und Alleinstehende mittleren Alters
- Dankbarkeit, Akzeptanz
- Hohes Bedürfnis an Unterstützung, gute Zusammenarbeit

Typ 4: Den Überblick verloren

- Destabilisierung des Budgets, mangelnde Planungs- und Finanzkompetenzen, komplexe Problemsituation
- Keine Ablösungsperspektiven, Krankheit, Sucht, soziale Isolation
- hohes Bedürfnis an Unterstützung, schleppende Zusammenarbeit

Fazit

- Nur wenige der Betroffenen kommen mit den ausbezahlten Sozialhilfeleistungen über die Runden. Sie entwickeln deshalb Strategien, um ihren finanziellen Handlungsspielraum auszuweiten. Die Möglichkeiten sind dabei bestimmt durch die persönlichen Ressourcen und das soziale Umfeld.
- Verschuldung schränkt die finanziellen Handlungsspielräume zusätzlich ein.
- Ob und inwiefern bestehende Schulden abgebaut und Neuverschuldung zu verhindern versucht wird, hängt im Wesentlichen von den subjektiven Ablösungsperspektiven und dem individuellen Wissensstand ab.
- Daraus lässt sich für Menschen in der Sozialhilfe ein hoher Bedarf an Unterstützung zur Bewältigung von finanzieller Knappheit ableiten.

19

Haben Sie Fragen?

20

10

Hypothese

Der Bezug von Sozialhilfeleistungen führt für die Betroffenen nicht zwingend zu einer Stabilisierung ihrer Finanzen. Erst recht nicht, wenn sie verschuldet sind. Zur nachhaltigen Bewältigung von Armut und Verschuldung sind die Betroffenen auf Budget- und Schuldenberatung im Rahmen der Sozialhilfe angewiesen.